

Erhebt täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle 20 Sgr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postzuschlag.
Zusätze u. Anzeigenstellen
für Inserate und Abonnements
8. Markt, Hauptstraße, Schulgasse 77.
8. Markt, Hauptstraße, Marktplan 10.
Deutsches Buchhaus, Breitestraße 22.

Halle'sches Tageblatt.

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Erpedition
Weissenhau's Buchdruckerei.
Anzeigenspreis
für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf.
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags größerer werden
Zugs undor erbeten.
Inserate befordern die Annoncen-
Bureauz Qualenfeldt & Vogler in
Halle, Berlin, Leipzig, A. Hoffe
in Halle, Berlin, Leipzig, Mühlberg,
Straßburg, Wien etc.

Nr. 97.

Sonntag, den 26. April

1874.

Zur Tagesgeschichte. Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 23. April.

(Dienstag.) Die heutige Sitzung wurde um 10^{1/2} Uhr vom Präsidenten von Forckenberg mit geschäftlichen Mitteilungen eröffnet. Das Gesetz betreffend die Erwerbung eines Dienstgebäudes für das Reichseisenbahnamt wird nach kurzer Debatte in erster und zweiter Beratung angenommen. Das Haus legt hierauf die zweite Beratung des Kirchenbieneergesetzes fort. § 2 lautet: „Die Vorschriften des § 1 finden auch auf diejenigen Personen Anwendung, welche wegen Vornahme von Amts handlungen in einem Kirchenamte, das den Vorschriften der Staatsgesetzgebung gegenüber übertragen, oder von ihnen übernommen ist, rechtskräftig zu Strafe verurteilt worden sind. Die Landespolizeibehörde ist schon nach Eröffnung der gerichtlichen Untersuchung befugt, dem Angeklagten bis zur rechtskräftigen Verurteilung des Verfahrens den Aufenthalt in bestimmten Bezirken oder Orten zu versagen oder anzuweisen.“ Die Abg. Meyer (Thorn) und Gen. beantragen den zweiten Satz zu streichen und dafür folgenden § hinter § 3 der Regierungsvorlage einzufügen: „Personen, welche wegen Vornahme von Amts handlungen in einem Kirchenamte, das den Staatsgesetzen gegenüber übertragen, oder von ihnen übernommen ist, rechtskräftig zu Strafe verurteilt worden sind, können nach Eröffnung der gerichtlichen Untersuchung durch Verfügung der Landespolizeibehörde bis zur rechtskräftigen Verurteilung des Verfahrens der Aufenthalt in bestimmten Bezirken oder Orten verweigert werden.“ Ferner beantragen dieselben Abgeordneten hinter § 2 folgenden Paragraphen einzufügen: „In der Verfügung (§§ 1, 2) sind die Gründe der angeordneten Maßregel anzugeben. Weshalb bei der Verurteilung, daß er die ihm zur Last gelegten Handlungen nicht begangen habe, oder daß dieselben den in § 1 bezeichneten Tatbestand nicht enthalten, so steht ihm binnen acht Tagen nach Zustellung der Verfügung die Berufung auf richterliche Gehör offen. Zuständig ist in denjenigen Bundesstaaten, in welchen ein aus ständigen Mitgliedern zusammengesetzter besonderer Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten besteht, dieser Gerichtshof in den übrigen Bundesstaaten das höchste Gericht für Strafsachen. Das Gericht entscheidet, ob der Verurteilte eine der in § 1 bezeichneten Handlungen begangen hat. Wird festgestellt, daß keine Handlung vorliegt, auf Grund deren dieses Gesetz die angeordnete Verfügung für zulässig erklärt, so ist die letztere durch die anordnende Behörde aufzuheben. Die Berufung muß von dem Verurteilten in gerichtlicher oder notarieller Form unterzeichnet, und dem zuständigen Gericht eingereicht werden. Für das Verfahren kommen die bei dem zuständigen Gericht geltenden Vorschriften zur Anwendung. Erforderliche Abänderungen und Ergänzungen derselben werden bis zur gesetzlichen Regelung durch das Gericht abgelehrt. Die für den Fortgang des Verfahrens gesetzlich vorgeschriebenen Fristen können nach Ermessen des Gerichts abgelehrt werden. Die Berufung hält die Vollstreckung der angeordneten Verfügung nur dann auf, wenn die letztere den Verlust der Staatsangehörigkeit ausgeprochen hat. In diesem Falle kann dem Verurteilten bis zur richterlichen Entscheidung der Aufenthalt in bestimmten Bezirken oder Orten verweigert oder angewiesen werden. Nachdem sich Ministerpräsident Dr. Förster mit der Annahme dieser Amendements einverstanden erklärt hat, erhebt Abg. Dr. Lender die oft gehörte Vorwürfe gegen das Gesetz im Allgemeinen und diesen Paragraph im Besonderen, welcher Tauglichkeit von Viechern ins Exil triebe. Namentlich wendet er sich gegen die geistigen Bewegungen des höchsten Ministerpräsidenten v. Freytag; derselbe hält indes keine Bemerkungen in allen Stücken aufrecht. Abg. Baer (Nienburg) verteidigt die Vorlage und nach persönlichen Bemerkungen der Abg. Winterhoff, Dr. Lender, Graf Wolke und Dr. v. Schulle werden die Anträge Meyer (Thorn) angenommen.

Hierauf wird § 3 sowie der bereits oben mitgetheilte neue Paragraph, welchen die Abg. Meyer (Thorn) und Genossen an Stelle des gestrichenen zweiten Satzes des § 2 setzen wollen, angenommen. Damit ist die zweite Lesung dieses Gesetzes erledigt, es folgt die dritte Lesung des Preßgesetzes.

Nach kurzer Generaldebatte werden in der Specialdiscussion die 23 ersten Paragraphen desselben so angenommen, wie sie zwischen der freien Commission und dem Bundesratscommissariaten in den letzten Tagen vereinbart worden waren. Fortsetzung der Debatte morgen, um 10 Uhr früh. Man hofft, schon morgen mit allen noch zu erledigenden Gesetzen in einer langen Sitzung fertig zu werden. In diesem Falle würde Sonntag der Schluß der Session im Weissen Saale des königlichen Schlosses stattfinden. Denfalls hat man sich mit der Centrumpartei dahin verständigt, daß gegen die morgen schon anberaumte dritte Lesung des Kirchenbieneergesetzes kein Widerspruch erhoben

wird. Zwischen der zweiten und dritten Lesung müssen eigentlich mehrere Tage liegen, und es genügt der Widerspruch eines Abgeordneten, um einen dieser Ordnung entgegenstehenden Beschluß anzufassen.

Berlin, 24. April. Die letzte Sitzung des Reichstages findet nach den neuesten Bestimmungen doch nicht am Dienstag, sondern schon am Sonnabend statt. Der Schluß der Session durch Se. Majestät den Kaiser erfolgt am Sonntag.

Berlin, den 24. April. Die Zustimmung des Bundesrats zu den Compromissanträgen zum Preßgesetz ist gesichert. Dem Vernehmen nach ist die Ernennung des Fürsten Hohenlohe zum Vizepräsidenten von Paris nunmehr erfolgt.

Dem Vernehmen nach hat die französische Regierung sich zur Ausführung des Artikels 5 des Frankfurter Friedensvertrages wegen Renegation der Disziplinargrenzen in Elß-Lothringen bereit erklärt. Die Verhandlungen behufs Feststellung der definitiven Grenzen werden in Paris stattfinden.

Dimard ist gestern im Garten spazieren gegangen. Die deutsche Reichspartei giebt heute dem Fürsten Hohenlohe ein Abschiedsfecht.

Nach Verlassen aus Posen soll auch die Verfassung des westpreussischen Landtages beschließen. Die Deputation in Posen und Gnesen werden bald thätiglich zu erscheinen ansetzen.

Potsdam, 24. April. Der Kaiser hat heute zum ersten Mal hier wieder das erste Garde-Regiment besichtigt. Er bewegte sich dabei zwei Stunden im Freien zu Fuß und schritt die Front dreier Bataillone ab.

Bern, 21. April. Zur Feier der Annahme der Bundesrevision hat gestern Abend in Bern ein Fackelzug stattgefunden, welcher trotz einer schnellen Organisation wohl der glänzendste war, den die Bundesstadt je gesehen. In erster Reihe zogen die Fackelträger, das eigentliche Banner voran, unter dem Klang der Musik und Kanonendonner nach dem Bundespalais, vor dessen Portal Nationalrath Branner an den auf einer dort errichteten Straße verammelten Bundesrat im Namen Berns eine warme, begeisterte Ansprache richtete. Diese Ansprache wurde vom Bundespräsidenten Schent eben so warm beantwortet. Ein allgemeines Hoch auf das Vaterland und die Hymne „Heil Dir, Helvetia!“ schloß die Feier. In ähnlicher Weise gab der Volksgesang gestern Abend in Basel, Zürich, Luzern, Gern, Burgdorf, Biel u. seinen Verhältnissen Ausdruck.

Aus Halle und Umgegend.

Die überaus zahlreiche Beteiligung unserer Mitbürger an der am 23. April abgehaltenen Versammlung zur Constatirung eines neuen Bürgervereins für Hebung und Förderung des Volkslebens war ein beachtlicher Beweis, wie lebhaften Anlaß die Anregung der in dem bekannten Vereinsprogramme ausgesprochenen Tendenzen in Aller Herzen gefunden hat. An die Verabreichung der einzelnen Zwecke und Aufgaben des neuen Vereins knüpfen sich ausführliche Verhandlungen, welche durchaus geeignet waren, das unverkennbar hohe Interesse der Anwesenden an alle für die Organisation des Vereins wesentlichen Punkte hinzulenkten. Neben der verfahrenen politischen und kirchlichen Parteien, namentlich Mitglieder der Unterstadt, der Geistlichkeit und des Lehrstandes, suchten ihre Wünsche und Hoffnungen für die Durchführung der weitverbreiteten, die leibliche, geistige und sittliche Pflege des Volkslebens bezweckenden Vereinsbestrebungen geltend zu machen. Wiederholt wurde von Seiten des Vereins-Comites die Absicht betont, Niemand von der Theilnahme an dem gemeinsamen Werke wahrhaft sittlicher und religiöser Liebesthätigkeit auszuschließen, namentlich aber zu verhüten, daß durch das Gepräge eines kirchlichen oder politischen Partischaracters die nothwendige Universalität der Bestrebungen und die Einwirkung auf alle Klassen und Stellungen des Volkes beeinträchtigt werde. Mehrfach wurde auch von Seiten der Bürgerchaft die Bereitwilligkeit ausgesprochen, rathend und helfend zur Lösung der dem neuen Vereine gestellten Aufgaben mitzuwirken. Es solle nicht an Männern fehlen, welche im Sinne des vorgelegten Programms ihre Bürgerpflicht zu erfüllen bereit seien. In erfreulicher Weise wurde auf die Nothwendigkeit hingewiesen, durch ein inniges Zusammenwirken nicht bloß die gemeinsame Arbeit, sondern auch harmlose Geselligkeit unter den Gliedern des neuen Vereins zu fördern.

Unter der umsichtigen Leitung des Vorsitzenden, Confessorialrath Dr. v. a. n. b. r. nahen die Discussion einen geordneten und sichern Verlauf. Die Verhandlung erklärte sich mit den Zwecken und Absichten des vorgelegten Programms einverstanden. Zahlreich traten die Anwesenden durch Einzeichnung in die ausgelegten Listen als Mitglieder dem Vereine bei.

Die fernere Organisation des Vereins, die Vor-

bereitung der für nächste Zeit in Aussicht genommenen Einrichtungen wurde durch Beschluß der Versammlung in die Hände des bisherigen vorläufigen Vereinscomites zurückgelassen, doch wurde demselben zugleich mit dem Rechte der Coordination empfohlen, besonders die Vorherrscher der bereits hier bestehenden Vereine verwandter Tendenzen heranzuziehen.

Am vergangenen Freitag hatte sich kirchlicher und Gemeindevertretung der St. Moritzparodie im gültig dazu bewilligten Sitzungssaale der Stadtverordneten recht zahlreich versammelt, um in erster Linie an Stelle des ausgeschiedenen Hrn. Prof. Tschischwitz einen neuen Vertreter zu wählen. Die absolute Majorität erhielt dabei der Herr Bergmeister Heder, welcher dem Vernehmen nach wohl die Wahl annehmen wird.

Sobann hielten die Herren Kreisgerichtsrath v. Pöwenflau und Prof. Dähne Vortrag, erlicher über die neue Kirchenverfassung, letzterer über das Kirchenvermögen, wodurch sich beide Herren den wohlverdienten Dank der Versammlung erwarben.

So mäßig es nun auch mit den finanziellen Verhältnissen dieser Kirche steht, so herzergebend wirkte die Theilnahme, daß ihr in den letzten Tagen einige Legate zugesprochen, die von dem edel gestimmten Sinne der edlen Geber das herbeistehende Zeugnis abgeben. Und daß dieser Sinn sich in dieser Gemeinde immer mehr verbreitet, das bekundet schon die erfreuliche Thatfache, daß sich in ihr neulich ein Kirchengesangsverein für gemischten Chor gebildet hat, der sich die Aufgabe stellt, zur Verherrlichung des Gottesdienstes an den hohen Festtagen mit beitragen zu helfen. Möge auch dies der Gemeinde zum Segen gereichen!

Schilling's Skizze für das Nationaldenkmal auf dem Niederwald.

Im October des Jahres 1872 fand in einem Saale der königlichen Akademie der Künste in Berlin eine Ausstellung von Concurrentskizzen und gezeichneten Entwürfen für das projectirte, auf dem Niederwald am Rhein gegenüber Hingertbrück zu errichtende Denkmal der Thaten des Krieges von 1870-71 und der durch die herbeigeführten Wiederaufrichtung des deutschen Reichs, statt. Unter den eingereichten Modellen wurde dem des Bildhauers Prof. Schilling in Dresden Sitzenden der beurtheilenden Jury der Vorzug vor den andern gegeben. Der Sieger in diesem Wettkampfe erhielt den Auftrag, mit Zugrundelegung seiner ersten Skizze unter Berücksichtigung aller hier in Frage kommenden localen und idealen Bedingungen ein neues Modell für jenes Denkmal anzufertigen. Dies in Gyps ausgeführte Modell ist gegenwärtig im Uffraal des Akademiegebäudes ausgestellt. Es zeigt eine prächtige Umarbeitung der Skizze und dürfte, in solcher Gestalt und in entsprechend fotostatischem Größenmaßstabe verwirklicht, selbst die widerstrebenden Hindernisse einer bedeutenden Wirkung besorgen, welche der zur Aufstellung bestimmte Platz am Abgange des Niederwalds jedem darauf zu errichtenden plastischen Denkmal entgegenstellt.

Vom Walde, wie seinem natürlichen Hintergrunde umgeben, erhebt sich auf einem Plateau, hinter welchem und zu dessen beiden Seiten der Fels des Gebirges unmittelbar wieder aufsteigt, der mächtige Aufbau, nach beiden Vorderseiten hin in Viereckform eine niedere Mauer ausweisend, auf deren vorderem Ecksteiler sich je ein Kandelaber als Träger eines Feuerbeckens erhebt. Mehrere Stufen führen zu dem mächtigen Unterbau hinan, an dessen Vorderfront sich die Gruppe des Rheins und der Mosel zeigt. Inner ist als kriegerischer Hügelzug, die Giebel in Kettenumfassung gebildet, dargestellt, die Mosel als jugendliches Weib mit nachtem Oberkörperleibe. Der Rhein reicht ihr das Horn des Wächters, das sie, an ihres Strohens Arm lagernd, aus seiner Rechten empfängt. So ist symbolisch die Wiedererwerbung von Elsaß-Lothringen, die Verdrängung der deutschen Grenze, die Uebertragung des Wächteramts vom Rhein auf die Mosel veranschaulicht.

Den dort, ehe sich dieser breite Sockelbau zum hohen vierseitigen Niefelstumpf verjüngt, zieren zwei prächtige, voll herausgearbeitete Figuren die Ecken der Vorderfront: zur Linken die Gestalt des Krieges, in die Pose eines Stoßens, welche die Nation zum heiligen Kampfe aufzuruf; zur Rechten die des Friedens, eines schönen Jünglings in idealer Tracht, den Delphing in der Hand tragend. Friedfertig, in etwas schmalen Streifen, schmückt hier die Frontseite in ihrer ganzen Breite ein figurenreiches, in Bronze ausgeführtes Relief, welches den Wortlaut des Gedes: „Die Nacht am Rhein“, als Ueberschrift trägt. Es stellt den Anzug der germanischen Streitmacht Deutschlands dar. Die Gestalt Sr. Majestät des Kaisers und Königs bildet den Mittelpunkt der Composition. Hoch zu Ross reitet der Kriegsherr aus einem, hier in der Mitte der Länge des Frieles diesen überhöhenden Randbogen, wie aus einem Triumphthor hervor, umgeben von den Prinzen, den hohen Rathgebern seiner Regierung und den Führern

des deutschen Heeres zu Fuß. Truppenmassen, unter welchen sich zahlreiche Porträtfiguren im Vordergrund hervorheben, füllen in reichen Gruppen den langen Raum auf beiden Seiten.

Die übrigen drei Seitenflächen des Sockels sind Inschrifttafeln (theils von Gefallenen oder besonders hochverdienenden Männern) und kleinen bedeutsamen Facreliefdarstellungen vorbehalten. Der Reichsadler erhebt sich über den Mittelbogen jenes Hauptreliefs.

Die vier Ecken des schlanken hohen Postaments, welches sich aus diesem Sockel erhebt, sind mit daran gelegten Vorberkranzen, die untere Partie seiner Seitenflächen mit Wappenschildern deutscher Staaten und Städte geschmückt. Die Vorderseite oberhalb derselben zeigt die Widmungsinchrift: „Zum Andenken an die Einmüthige siegreiche Erhebung des Deutschen Reiches 1870—1871.“ Die übrigen Seitenflächen tragen als Inschrift die langen Namensreihen der für die deutschen Waffen so siegreich gewesenen Schlachten.

Auf diesem reichgegliederten, hochragenden Unterbau erhebt sich die herrliche Gestalt der Germania, welche nach dem Plan des Künstlers eine ähnliche Größe, wie F. Drake's Victoria Borussia auf der Höhe des Berliner Siegesdenkmals, nämlich 9 Meter vom Fuß zum Scheitel, erhalten soll.

Sie erscheint in prächtig bewegter Stellung, doch in echt monumentaler Geschlossenheit und Ruhe der Haltung. Ein Thronessessel, mit Adlerfüßen an der Vorderseite seiner Lehne, hat ihr zum Sitz gebient. Von diesem hat sie sich erhoben; während die linke Hand den Kreuzgriff des umkränzten Schwertes umfaßt, das sie vor sich auf den Boden gelegt hat, hält die rechte die neugewonnene Kaiserkrone für den Heilensführer des deutschen Volks in dem Kampf für dessen Recht, Ehre und Existenz, hoch empor. Der Kopf, vom vollen, zum Rücken niederfliegenden Lockenhaar umwollt, ist von außerordentlicher Schönheit, jungfräulich und heroisch zugleich; die ganze Gestalt glücklich gebackt und meisterlich durchgeführt.

Alle architektonischen Theile sollen nach des Künstlers Plan im Sandstein der hiesigen Ufergebirge, die plastischen in Bronze ausgeführt werden.

LITTERARIA.

CII. Sitzung Montag den 27. April Abends 8 Uhr im Saale des goldenen Ringes. 1) Vortrag des Hrn. Dr. Zacher über „indische Litteratur. II. Das Mahabharata. 2) Geschichtliches. 3) Kleine Mittheilungen.

Der Vazar des Vereins zur Erhaltung von Freibetten für arme Kranke wird Montag den 27. und Dienstag den 28. April von Morgens 10 Uhr bis Abends 6 Uhr in dem von Herrn A. H. Kellner ertheilten Saale des Hôtels „zur Stadt Hamburg“ stattfinden, und bitten wir um rege Theilnahme an demselben. Der Vorstand.

Eisenbahn-Coursbuch Nr. 1, (neuestes), 5 Rth. in der Exped. d. Bl.

Grosse Ausstellung eleganter Sommerhüte in drei verschiedenen Preisstellungen Mathilde Halle, Grafenweg 1.

Salzmünder poröse Steine habe noch grössere Posten sofort und billigst abzulassen

August Mann, Schiffssaal. Von jetzt ab Montag, Donnerstag, Sonnabend Braubier, Dienstag und Mittwoch Weissbier (Gose) bei Herm. Rauchfuss.

Raspelsteine, von der Grube Delbrück offerirt zum billigen Preise. A. Proepper, am Bahnhof 8. Schilpe von 2 1/2 Rth. an, Chemnitz, feinfaltig, von 5 Rth. an, Würzburg und jedene Sommerhandschuhe und Corsets empfiehlt M. Dannenberg, Geißstr. 67. Täglich frisch gebackenen Sargel Meuselburger Chaussee 9.

Von jetzt ab täglich Eis bei H. Eschke, Glauch. Kirche 13. Baustellen jeder Größe mit Garten n. bei Bahn zu verkaufen Werfel, Chaussee 13.

Gartenland ist noch zu haben. Schlegelberg 4, G. Künzel.

Brezler's Berg. Sonntag früh Speckkuchen.

Eremitage. Meine neue Kaspalt-Regelbahn empfiehlt sich zu jeder Tageszeit zur gefälligen Benutzung. Kottig, Restaurant.

Rathstunnel Sonntag den 26. April erster Bockbier-Anstich früh Speckkuchen.

Bekanntmachung. Von heute ab jeden Abend humoristische Unterhaltung in der Restauration von W. Mertens, Rathhausgasse 15.

Schrader's Restauration, großer Schlamm 1, empfiehlt das als vorzüglich bekannte Feldschlösschen-Bier, ebenfalls das so beliebte Champagner-Bier, à Flasche 1 1/2 Rth.

Ackermann's Restauration. Sonnt. früh Speckkuchen und Beckler.

Fürstenthal. Sonntag früh von 9 Uhr an Speckkuchen. Nachmitt. Kaffeelunch. Reichhalt. Speisefarte, Bier ff., Feldschlösschen, empfiehlt C. Peter.

Eremitage. Sonntag von Nachmitt. 4 Uhr an Tanzmusik. Kottig, Restaurant.

Zum Polstern empfiehlt: gesp. reine Rosshaare, Polsterwerk, Alpengras, Cren d'Afrique, amerik. Waldhaar, Gurten und Bindfäden, Handgespinnst, in vorzüglichen Qualitäten, zu billigen Preisen. C. F. Jentzsch, Neumarkt.

Sing-Academie. Dienstag den 28. April Abends 6 Uhr Uebung im Saale der Volksschule. Anmeldung neuer Mitglieder bei Herrn Musikdir. Voretzsch, Wilhelmstrasse 5. Der Vorstand.

Freybergs Garten. Heute Sonntag den 26. April Militair-Concert gegeben von der Capelle der königlichen Unteroffizier-Schule zu Weiskensels, Capellmeister Timpernagel. Anfang Nachmitt. 3 1/2 Uhr. Entrée 3 Rth.

Kaiser Wilhelms-Halle. Heute Sonntag den 26. April Militair-Abend-Concert gegeben von der Capelle der königlichen Unteroffizier-Schule zu Weiskensels, Capellmeister Timpernagel. Billets à Stück 3 Rth. sind vorher bei Herrn König, am Markt, zu haben. Entrée an der Kasse 5 Rth. Anfang 8 Uhr.

Müller's Belle vue. Sonntag den 26. April Grosses Vocal- und Instrumental-Concert der Liedertafel „Halle'scher Sängerkreis“ Eintrittskarten à 3 Rth. sind bei Herrn Kaufmann König, Schmerstraße und Herrn Kaufmann Hünigke, Königstraße zu haben. An der Kasse 4 Rth. Anfang 8 Uhr. Nach dem Concert Ball. Der Vorstand.

Brockenhaus. Donnerstags-Club. Sonntag den 26. April Kränzchen mit freier Nacht. Der Vorstand.

Stemmler's Restauration, Taubengasse 3, Sonntag früh Speckkuchen. Bier ff. NB. Täglich frischen Maitrank.

Münchner Brauhaus-Restauration gr. Ulrichsstrasse 49, Sonnabend u. Sonntag Bockbier (pikfein.) Jeden Sonntag früh Speckkuchen, warme und kalte Speisen in größter Auswahl. W. Kuhne.

Restaurant Rathskeller 2 Sonntag den 26. April Erstes Bockbierfest. früh 9 Uhr Speckkuchen. Fr. Lutze.

Mechanisches Figuren-Theater in der Halle. Sonntag d. 26. April. Unwiederbringlich letzte Vorstellung: Der erwählte Fremdling. Lustspiel in 3 Acten. Hierauf folgt ein Kunstballet mit Metamorphosen und zum Schluss ein Transparent. Erste Vorstellung 1/2 5, zweite 8 Uhr. G. Giummer.

Hertzbergs Etablissement zu Passendorf. (Gasthof zu den Drei Lilien.) Heute Sonntag Ballmusik von der halle'schen Militair-Capelle. RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ. Heute Sonntag 26. April Ballmusik. Anf. 8 1/2 Uhr.

Fraulein Marie Stamm zu ihrem 18. Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche. Mehrere Liebhaber aus Halle und Zornau.

Stadt-Theater. Wegen decorativen und häuslichen Verrichtungen werden die Aufführungen der Afrikanerin noch 8 Tage verschoben. Sonntag den 26. April 16. Vorstellung im Abonnement. 2. Gastspiel der Sängerin Fräulein Emma Kind.

Die Zauberflöte, Große Oper in 2 Acten von Mozart. Pantina - Fr. Emma Kind. Montag den 27. April. 17. Vorstellung im Abonnement.

Das Nachtlager in Granada. Oper in zwei Aufzügen v. Conradin Kreuzer.

Weintraube. Sonntag den 26. April Grosses Concert vom gesammten Orchester. Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 3 Rth. W. Halle.

Restaurant Hoffmann. Kleine Ulrichsstraße 33. Heute Sonnabend Abend Gulasch. Sonntag früh Bouillon, Ragout an. Wein freundlich eingedicktes Gärtchen empfehle ich zur fröhlichen Benutzung, ebenfalls ist meine Kegelbahn von Morgens 5 Uhr geöffnet. Vier stets frisch, Maitrank, Majelwein à Schoppen 5 Rth., 1 Flasche 10 Rth.

Salon zum Rosenthal. Sonntag den 26. April Abends 7 Uhr Ball der Gesellschaft „Zukunftigkeit.“ D. B.

Rosenthal. Sonntags regelmässiger Tanzunterricht.

Wir schließen uns dem hier ausgesprochenen Wunsche betreffs einer recht baldigen Aufführung der reizenden Oper: Figaros Hochzeit mit Fr. Brezler als Page an. Viele Opernabonnenten.

Halle'scher Turn-Verein. Sonntag Nachmitt. 4 Uhr Vereinsturnen.

Vollständige, H. Kaufstraße 5. Sonntag: Suppe, Schweinebraten, Salzkartoffeln, Sauerkehl. Montag: Reis mit Rindfleisch.

Königl. meteorologische Station am 24. April 1874. Table with columns: Stunde, Bar. Hn., Bar. Gln., Relat. Feucht., Windst., Windr., Windst. in Grad., Windr.

Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig, Nachschüsse werden also niemals erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren coulant und unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und binnen Monatsfrist nach Feststellung voll und baar bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen Prämienrabatt, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Geschäfts-Resultat 1873:

Versicherungssumme Thaler 57,348,127; Prämien-Einnahme Thaler 607,553; Entschädigungssumme Thaler 389,756.

Die ergebenst Unterzeichneten sind zu jeder näheren Auskunft, sowie zur persönlichen Vermittelung und Ausführung von Versicherungs-Anträgen stets bereit.

Herr H. Fischer,	Merseburg	Herr F. Beyer,
" F. H. Nette,	Roßsch	" L. Apitzsch,
" Franz Heinrich,	" Schaffsch	" Franz Wirth,
" O. Zedel,	" Schlenitz	" C. Lindner,
" H. Nietzschmann,	" Schraplau	" H. F. Meyer,
" Bernh. Siebrat,	" Trebnitz	" A. Bode,
" C. F. Trotsch,	" Zentschenthal	" Carl Brandt.

Halle a. S. Die General-Agentur **Haenschel & Liebermann, Königsplatz 3.**

Die patentirte wetterfeste

Platin-Anstrich-Masse

auf Holz, Eisen, Stein etc., in jeder gewünschten Farbe, zur vollständigen Trockenlegung feuchter Wände, vorzüglichster Hausanstrich, unbedenkliches Schutzmittel gegen Säuren und Dämpfe, Holzwurm, Schwamm, Steinfrass, Rost etc., von **Pilg & Co.** in Königsberg, haben wir im Haupt-Depot und offeriren zu Fabrikpreisen.
Halle a. S., im April 1874.

Helmhold & Co.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Doctor O. Killisch,** Berlin, Louisestraße 45. Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Naturheilmethode.

Jeder Kranke findet für sein Leben sicherer Hilfe durch die Naturheilmethode. Jeder Kranke findet für sein Leben sicherer Hilfe durch die Naturheilmethode. Jeder Kranke findet für sein Leben sicherer Hilfe durch die Naturheilmethode.

Neueste Erfindung für Bruchleidende und an Muttervorfall Leidende.

Es ist mir gelungen, ein Bruchband zu ermitteln, welches bis heute an Reuequenzlosigkeit des Tragens und Zurückhaltung des Bruches sich als das beste bewährt hat. Dieses neu erfundene und verbesserte Bruchband, welches ohne Feder ist, also nicht geniren noch brechen kann, worüber fast alle Leidende klagen, kann ungenirt beim Schlafen getragen werden, um allen Verhängnisvollen entgegenstehen zu können. Durch ununterbrochenes Tragen kann der Bruch nie hervortreten, die Deffnung bleibt dadurch fortwährend geschlossen, die Hauptfache ist also unbedingt und ohne Zweifel, daß das richtige Tragen eine Heilung oder Verwahrung herbeiführen muß. Durch die besondere Construction der mechanischen Pelotrie hält dasselbe die schwersten Brüche zurück, es dient für Leisten-, Schenkel-, Nabelbrüche u. s. w., ist viel dauerhafter wie alle andern Bruchbänder. Zudem, welcher an diesem Uebel leidet, traue ich dasselbe anzuschaffen, besonders weil man weiß, was dieses Uebel für schwere Folgen bringen kann.

Garantirte vollkommene Zurückhaltung, sofortige Linderung der stärksten Muttervorfälle durch den hypogastrischen Gürtel ohne Feder.

Dieser Gürtel übertrifft alle bis jetzt existirenden dazugehörigen Instrumente, ist leicht, solid elastisch sehr bequem und paßt für alle Taalen, wird über dem Hemd getragen und hält auf vortheilhafteste Weise selbst die stärksten Muttervorfälle vollkommen zurück. Jede Dame kann sich denselben selbst anlegen, ohne dadurch belästigt zu werden, gehen, arbeiten und reisen. Dieser Apparat wurde wegen seiner Nützlichkeit in drei verschiedenen Ausstellungen in Wien, Venz und Altona mit den höchsten Auszeichnungen prämiirt. Für Schwangere und Stillende. Die elastische Bauchbinde mit Zug. Dieser Apparat, welchen man nach Belieben verkürzen und verlängern kann, trägt die Schwere des Bauches, erleichtert dadurch die Bewegung des Körpers und verschafft den Personen, welche Gebrauch davon machen, große Erleichterung.

Dessentliche Dankschreiben - Briefauszüge.

Geehrter Herr Buchholz! Bettesheim, Bezirksamt Merseburg, den 8. Juni 1873. Das Nabelbruchband, welches ich bei Ihrem Hiesigen Kaufe, hat mir außerordentliche Dienste geleistet, und bitte mir noch zwei Stück von demselben gegen Postvorschuß zu senden. Achtungsvoll **Johann Baptist Steiner,** Pfarrer in Bettesheim.

Gesamtamt Grimma, den 27. November 1873. Herr Buchholz! in Erfeld. Hierdurch erlaube ich für eine Bekannte einen hypogastrischen Gürtel mit Ref. Nr. 4 gegen Postvorschuß zu senden. Gleichzeitig theile Ihnen mit, daß der Gürtel, welchen ich Ihnen vorigen Jahres von Ihnen bezog, wesentliche Dienste gethan hat, zu meiner Freude kann meine Frau ihrer Arbeit wieder ganz vorziehen, was früher ohne schwere Leiden nicht ging und kann nicht umhin Ihnen hiermit meinen Dank auszusprechen, und wo ich kann, Sie empfehlen werde. Achtungsvoll **Albert Jste,** Inspector der Gesamtamt Grimma.

Geehrter Herr Buchholz! Dillenburg, den 2./12. 73. Mein Vater kaufte bei Ihrem Hiesigen ein Doppel-Bruchband ohne Feder, welches sich sehr gut bewährt hat, ich selbst führe in meinem Geschäft keine Bandagen, nehme aber solche auf Bestellung stets an, da ich verschiedene bestellt bekommen habe, bitte ich mir von jeder Sorte ein Duzend Bandagen ohne Feder zuzubeden zu wollen. Achtungsvoll **L. Kaparose.**

Einem geehrten Publikum der Stadt Halle und Umgegend zur Nachricht, daß ich am **Donnerstag den 30. April und Freitag den 1. Mai** wieder im **Hofel zum goldenen Ring** zu sprechen sein werde. Welche darauf aufmerksam, daß ich sämtliche Bandagen bei mir führe. **B. Buchholz,** Bandagist aus Erfeld.

Zabels Bäder in Halle a. S. Beginn der Sommer-Saison am 1. Mai.

Für Kohlenhändler. Große Maßpreßsteine in vorzüglicher Qualität empfiehlt die Verwaltung der Grube **Delbrück** bei **Dieskau.**

Am heutigen Tage eröffneten Unterzeichnete am hiesigen Platze im Verein mit den größten Geschäften des Continents unter der Firma:

Local-Comptoir in Halle a. d. S. Merzenich & Co.

ein Interventions-Geschäft für **An- und Verkauf** von: Landgütern, Fabriken, Kohlenwerken, Haus-Grundstücken, Bau-Terrains etc., sowie Verpachtungen resp. Cessionen jeder Art. Prompte und reelle Handlungsweise, strengste Discretion sind die Hauptprincipien des Geschäftes. Die Vertretung an allen grösseren Plätzen durch Fachmänner jeder Branche und tüchtige Mitarbeiter setzt uns in den Stand, unsern geehrten Auftraggebern die raschesten Geschäftsabschlüsse zuzuführen. Hochachtungsvoll **Merzenich & Co.**

Comptoir: Markt Nr. 1, I. Etage.

Milch.

Allen meinen werthen Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß vom 1. Mai ab täglich zweimal **Milch vom Nittergute Dieskau** nach hier gesandt wird und zwar außer Morgens auch des Abends. Die Frühlmilch wird abgegeben von 7 bis 10 Uhr und die **Gabriel Sailer, gr. Märkerstraße 23.** **Abendmilch** von 8 bis 9 Uhr. **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** frische **Sahnenbutter**, sowie auch **Buttermilch.** **Anverkauf** von ganz reifen **Limburger- u. Saanen-Käse** zum Selbstkostenpreis à Lt. 3 bis 4 Sgr. **Gabriel Sailer, gr. Märkerstraße 23.**

„IDUNA“ Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. d. S.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Mitglieder unserer Gesellschaft, daß die diesjährige ordentliche Generalversammlung **am 16. Mai cr. Vormittags 11 Uhr** in dem Saale des Gasthofs „zum Kronprinzen“ hiersebst abgehalten werden wird.

In Betreff der Berechtigung zur Theilnahme an der Generalversammlung verweisen wir auf die Bestimmungen in §. 12 des Statuts von 1872 resp. §. 16 der Statute von 1863 und 1854. Die Legitimation der theilnehmenden Mitglieder muß vor Beginn der Versammlung durch Vorlegung der betreffenden Versicherungs-Police und der letzten Prämien-Lieferung geführt werden. Bevollmächtigte stimmberechtigte Mitglieder haben ihren Auftrag durch beglaubigte Vollmacht und die Stimmberechtigung ihres Auftraggebers durch Bescheinigung des betreffenden General-Agenten nachzuweisen. Der Eintritt in das Versammlungs-Local wird nur gegen Legitimationskarten gestattet, welche im Bureau der Gesellschaft bis spätestens am 15. Mai täglich von 8-4 Uhr in Empfang genommen werden können.

Tages-Ordnung:
1) Jahresrechnung und Beschlußfassung über die zu ertheilende Entlastung;
2) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsraths an Stelle der auscheidenden Herren Dr. med. **Stephan** und Dr. phil. **Me.**
Donn 8. Mai cr. ab wird jedem Mitglied ein Exemplar der Bilanz und der Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben auf Erfordern im **Directions-Bureau** ausgehändigt. Halle a. d. S., am 25. April 1874.

Der Verwaltungsrath der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ von Voss, Vorsitzender.

Spitzentücher, Spitzenalma's, Spitzenrotunden Spitzenbeduinen, in extrafeinen Qualitäten und grösster Auswahl bei

Robert Cohn,
73 gr. Steinstrasse 73.

Oberhemden

Hemden-Einsätze, Kragen, Manschetten,
empfiehlt stets das Neueste zu billigsten Preisen

Fr. H. Lauterhahn,
Wäsche-Manufactur,
89. Leipzigerstrasse 89.

Große prachtvolle wollene
Belour-Tücher

in heller und dunkler Farbe offeriren wir das Stück nur 1 1/2 und 1 3/4. Sehr elegante Stoff-Volant-Röcke Stück 1 1/2, 2 u. 2 1/2. Weiße Damen-Röcke mit sehr schönen Frisuren u. Einfügen Stück 30, 32 1/2, 37 1/2 u. 45. Sidene Damen-Höschen Stück 5 u. 10. 2 Ellen breiten schwarzen Cademir-Röcke, das 1/2 Meter nur 13 1/2. Damast-Teinen-Tischdecken statt 2 1/2, 3 Stück nur 1 1/2 u. 1 1/4. Rein feine Tafelgeschirre 6 Stück 15 u. 25. Kragend gefärbte Spitzen mit Kragen die Gart. nur 4, 5, 6 u. 7 1/2. 72 Bogen geripptes Briefpapier für 5. Gut gummirte Briefcouverts 3 1/2 u. 5. Federhüte 1 Dtd. 3 1/2. Engl. Stadtheden per 144 Stück nur 5, 7 1/2 u. 10. Mal-Queerein-Seife 6 Stück 2 1/2. Cavalierröhren 3 Paar 10. Wäscheblätter von 4fach gefalteter Rippe die Stück 4. Herren-Overjackets in sehr schönen Faltenlagen und Sädelerei Stück nur 1 1/2 und 1 3/4.

Allgemeines Deutsches Conjum-Geschäft.
Sich jetzt nur Leipzigerstraße 1, Ecke des Marktes.

Emilie Schmidt, gr. Ulrichstr. 23,
empfiehlt in reicher Auswahl bei billigen Preisen:

Schirting- und Flanel-Röcke, Moire-Röcke und Schürzen, Guffigende Corsetten, Herren- und Damen-Wäsche, Tischzeug, Handtücher, Chemisettes - Manschetten, Schlipse, Schleifen,

Vique-Wätschen, Kleidchen u. Sosen für Kinder in allen Größen, Schürchen - Käppchen, Hemden - Züßchen, Tragtücher - Mützen, Bindeln - Wickelbänder, Kinder-Mäntel.

Das Institut für Musik von **C. H. Hermann, Barfüßerstr. 6** hält ihre reichhaltigsten Lager unter den hier billigsten Abonnement- Bedingungen empfohlen.

Soeben empfangen
frische Kieler Bücklinge
E. Hildenhagen, Bahnhofsstraße 10.
Früher Wairant, a. Straße 7 1/2. Gr. und 10 Gr. empfiehlt **E. Hildenhagen.**

30 Orhoff
jaure Gurken
hat abzulassen
C. G. Nicolai, Markt 16.

Von jetzt ab jeden **Dienstag und Freitag**
Braunbier.
Brauerei Aug. Mann.

Pfeffer- und Senfgurken habe noch abzulassen **Herrn. Frisch, gr. Klausstr. 8.**

Sonntag fr. **Speckfugen** in der Bäckerei, Grasweg 8. Dagest ein **Lehrting** gesucht.

Sonntag früh 8 Uhr **frisches Speck- und Kaffeebrot.** **Benne'sche Bäckerei.**

Prima Magdeburger Saucertohl Boltze.

Strohüte und Blumen verkauft sehr billig **Brüderstraße 4, 2 Tr.**

Rutblumen, Rutbänder empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **G. Göhre, Rannischstr. 11.**

Grösste, beste, billigste Bezugsquelle
von
Papier: Schreibmaterialien: Lederwaaren:

Conceptpapier 24 Bog. 1 1/2 Sgr.,
Canzleipapier 24 Bog. 2 1/2—4 Sgr.,
Briefpapier
H. Form. 75 Bog. 5 Gr., gr. Form. 24 Bog. 2 1/2 Gr.,
Converte, 100 St. 2, 2 1/2, 4, 5 Sgr.,
Schreibe- Bücher, Diarien etc.

Federhalter Dtd. 1 Sgr.,
Bleistifte Dtd. 1 1/2 Sgr.,
echte **Faber** von 3 Sgr. an,
Correspondenzfedern
5 bis 7 1/2 Sgr.,
Siegellack, 20 St. 8 Sgr.,
sowie
alle in dieses Fach schlagende Sachen.

Portemonnaies von 2 1/2 Sgr. an,
hochfeine **wiener** Sachen von 15 Sgr. bis 4 Thlr.,
Cigarren-Etuais 5 Sgr. bis 3 Thlr.,
Notizbücher von 1 bis 25 Sgr.,
Briefmappen 3 Sgr. bis 5 Thlr.,
Photographie-, Schreib- und Poesie-Album v. 2 1/2 Sgr. bis 8 Thlr.,
Visitenkarten-Taschen.

Damen-Ledertaschen von 20 Sgr. bis 6 Thlr. das Stück,
Plaid-Riemen, Kinder-Schürzen, Gummi-Bälle,
Copirbücher, 1000 Blatt mit Register, Pra. Qualität 1 1/2 Thlr., Contobücher jeder Art zu bekannt billigen Preisen.

Hallesche Papier-Waaren-Fabrik,
grosse Steinstrasse Nr. 8.

Frühjahrs-Saison 1874.

Central-Verkaufs-Bazar
von
H. Wolfenstein, zur „Stadt Zürich“ in Halle.
Kleiderstoffe:

Barège, 5, 6 und 7 Gr.,
Luzer, einfach, 4, 5 und 6 Gr.,
Doppel-Luzer, 5, 6 und 7 Gr.,
Wig-Luzer, 4 1/2 und 5 Gr.,
Doppel-Wig-Luzer, 6 und 7 Gr.,
Alpaca, 6, 7, 8, 9 und 10 Gr.,
Doppel-Alpaca, 8, 9—12 Gr.,
Mohair, 7, 8 und 9 Gr.,
Datiff, 6, 7 und 8 Gr.,
Ripps in reiner Wolle 10 Gr.,
Französischen Long-Ripps, 8 Gr.,
Schottische Vopline, 4 Gr.,
do. in reiner Wolle 7 Gr.,
do. **Tarfan** 6 Gr.,
do. 3/4 breit 10 Gr.,
wäschichten Kattun, 3 Gr.,
Wique-Kattun, 4 und 4 1/2 Gr.,
Jaconetts, 4 1/2 und 5 Gr.,

Sommer-, Rock- und Hosenstoffe:
2 Ellen breiten **Sommerbuckskin**, 27 1/2 Gr., do. **Diagonal, Ripps, Vique** in reiner Wolle, 2 Ellen breit 1 1/2—2 Gr.

Sämmtliche Stoffe zu ganzen Anzügen passen.
Halbwollene Hosenzeuge, 10 Gr., **gezwirnte Hosenzeuge**, 4, 5 und 6 Gr.,
Hosen-Drell, 4 1/2, 5 und 6 Gr. in grau, dunkel und weiß.

Sämmtliche Sachen sind durchschnittlich 1/2 unter dem gewöhnlichen Preise, weil dieselben ohne jeden Zwischenhändler direkt aus der Fabrik kommen.

H. Wolfenstein,
Central-Verkaufs-Bazar zur „Stadt Zürich“.

Natürliche Mineralbrunnen

Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunnen, Friedrichshaller, Ofener Hunyadi, Carlsbader Markt, Mühl-, Schlossbr. u. Sprudel, Drüberger, Beer, Franz- und Salzquelle, Emser Kessel und Kränchen, Fachinger Sauerling, Geilnauer do., Glesschüler Königs-Ottoquelle, Homburger Elisabethquelle, Kissinger Racoetz,

König Wilhelm Felsenquelle, Krankenheller Jodschwefelwasser, Jodsodawasser, Kreuzmacher Elisabethquelle, Lippspringer Arminiusquelle, Marienbader Kreuzbrunnen, Pymontor Stahlbrunnen, Schlesiener Obersalzbrunnen, Schwabacher Stahl- und Weinbrunnen, Selterser, Vichy grande grille, Wellbacher Schwefelquelle, Wildunger Georg-Victorquelle, Wittekind Salzbrunnen, Gasfüllung

sind in **frischer Füllung** angekommen.

Pastillen
von Bilin, Carlsbad, Ems, Kissingen, Marienbad und Vichy haben wir, nur die ächten von den Brunnenverwaltungen direct bezogenen, vorrätig.

Quell- und Badesalze von Carlsbad, Krankenhell und Wittekind, Seesalz, sowie Bademoor von Franzensbad.

Künstliche Mineralbrunnen
von Dr. Struve in Leipzig, wie
Kohlensaures Bitterwasser, Selters,
Lithionwasser, Soda,
Doppelkohlensaures Magnesiawasser, Vichy grande grille,
Phosphorsaures Eisenwasser, halten wir hiermit bestens empfohlen.

Halle a/S., Ende April 1874.

Helmbold & Co.

Zweite Gartenbau-Ausstellung in Halle
vom 25. bis 28. April.

Die Ausstellung ist täglich von 8 Uhr früh bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Am Montag den 27. April Nachmittags 3 Uhr findet für die Besucher der Ausstellung ein **großes Concert** des Halle'schen Musikcorps im Garten des Stadtschützenhauses statt. Das Ausstellungs-Comité.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses. (Hierzu eine Beilage.)